

Liesel Beckmann Symposium 2007

Gender in Forschung und Entwicklung

München, den 29. November 2007

Martina Schraudner



Projektplan

Organisationsziele

und verbreiten

Ergebnisse darstellen

Workshops

Relevanz einschätzen

Leitfaden „Gender Aspekte“
Implementierungsstrategie

Erkenntnis gewinnen

Interne und externe
Interviews

Marktstudien

Projektziele

Bestandaufnahme von:
Gender-Aspekten in Produktion und IuK
Implementierungskonzepte
Entstehung von Forschungsthemen



Herbst 03

Herbst 06



Projektbeteiligte



DISCOVERGENDER



trommsdorff + drüner
innovation + marketing consultants

gefördert durch:



Die Kano-Dimensionen der Kundinnen- und Kundenzufriedenheit. Was bedeutet dies für den Forschungsprozess?

Basisanforderungen

- selbstverständlich
- falls nicht erfüllt, fallen sie auf
Beispiel: Freizeichen beim Telefon



Leistungsanforderungen

- grundlegend
- wenn erfüllt, führen sie zur Zufriedenheit und Kundenbindung
Beispiel: Gute Sprachqualität beim Telefonieren



Begeisterungsanforderungen

- latent vorhandene Anforderungen, die die Kunden häufig nicht einmal beschreiben können
- ein unerwarteter Zusatznutzen führt zu Begeisterung
Beispiel: Wireless Headset mit Bluetooth-Technik



Konsequente Konzentration auf den Kundennutzen

D.h.:

**Die Kundinnen und Kunden in die Lage versetzen,
das zu tun, was sie derzeit nicht tun können,
aber gerne tun würden, wenn sie wüssten,
dass so etwas möglich ist!**



Gender- und Diversity Aspekte im Innovationsprozess



Gender- und Diversity Aspekte im Innovationsprozess



Gender- und Diversity Aspekte im Innovationsprozess



Gender- und Diversity Aspekte im Innovationsprozess

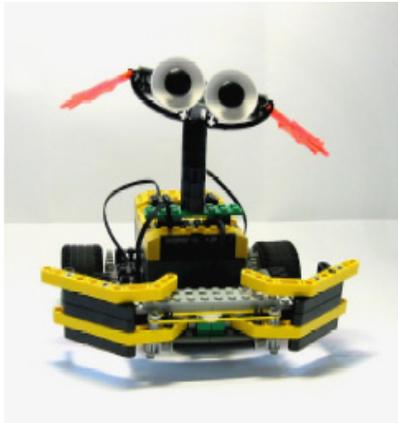


Gender als Chance im Forschungs- und Entwicklungsprozess

???



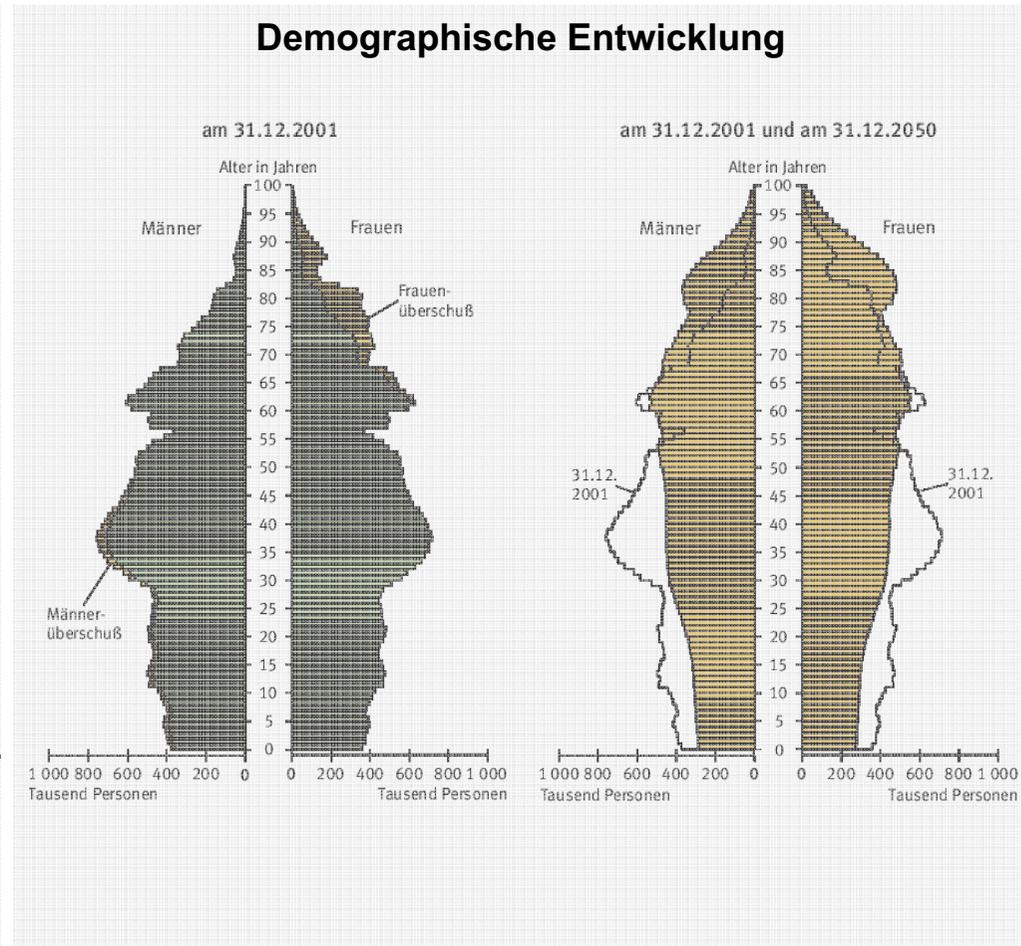
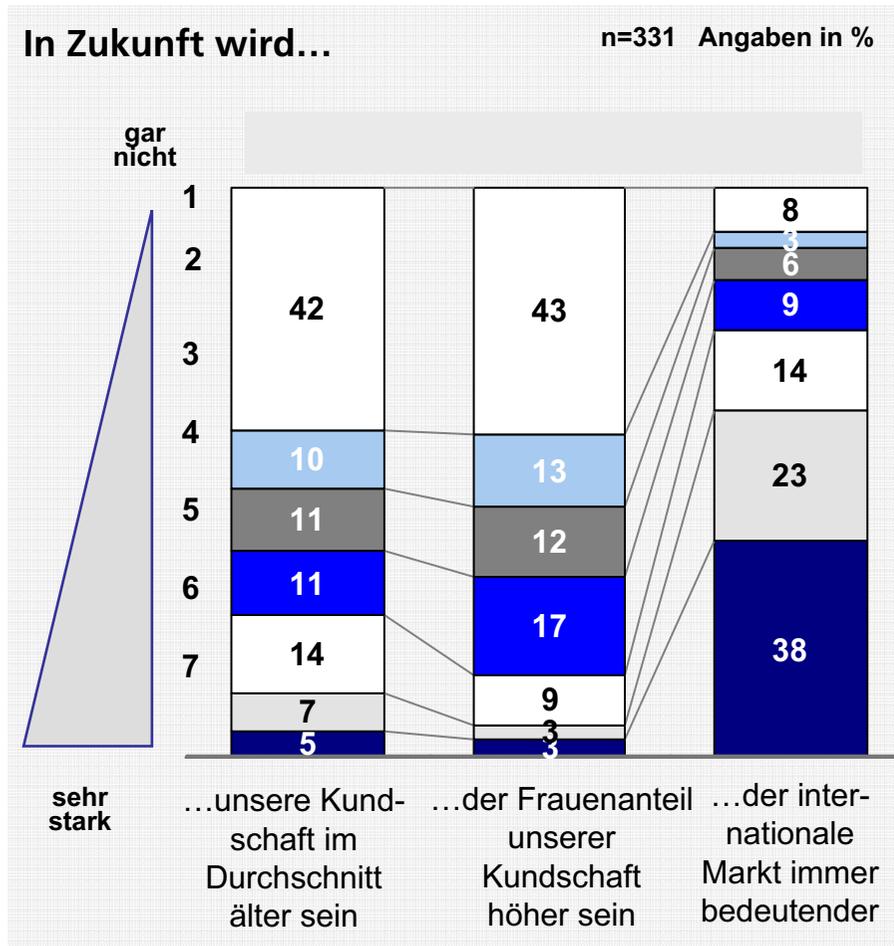
Roberta



Pflegerobotik

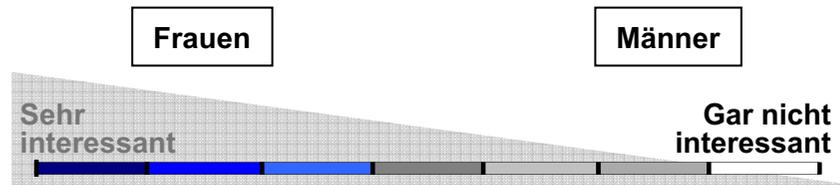


Nichtbeachtung demographischer Verschiebungen



Frauen sind technischen Innovationen aufgeschlossen - solange der Nutzen deutlich wird

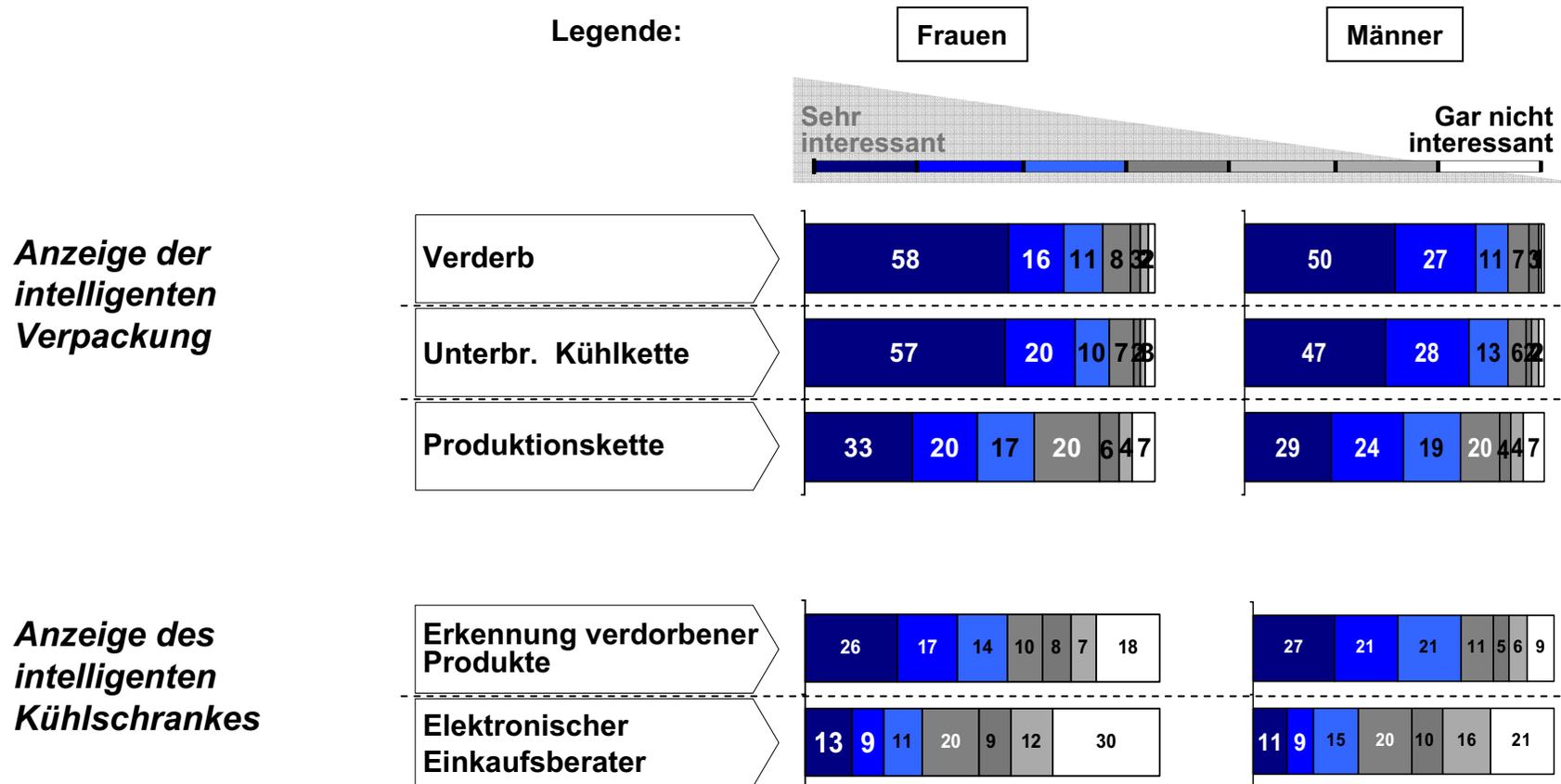
Legende:



Frage: „Würden folgende technologische Neuentwicklungen bezüglich Verpackungen für Sie einen zusätzlichen Nutzen darstellen?“

Quelle: trommsdorff + drüner; n=1124, Angaben in %

Verdorbene Ware anhand der „intelligenten Verpackung“ zu erkennen wurde höher geschätzt, als ein „intelligenter Kühlschrank“



Quelle: trommsdorff + drüner, n=1124 (562 / 562), Angaben in %

Geschlechterdifferenzierte Ansprüche an Lebensmittel



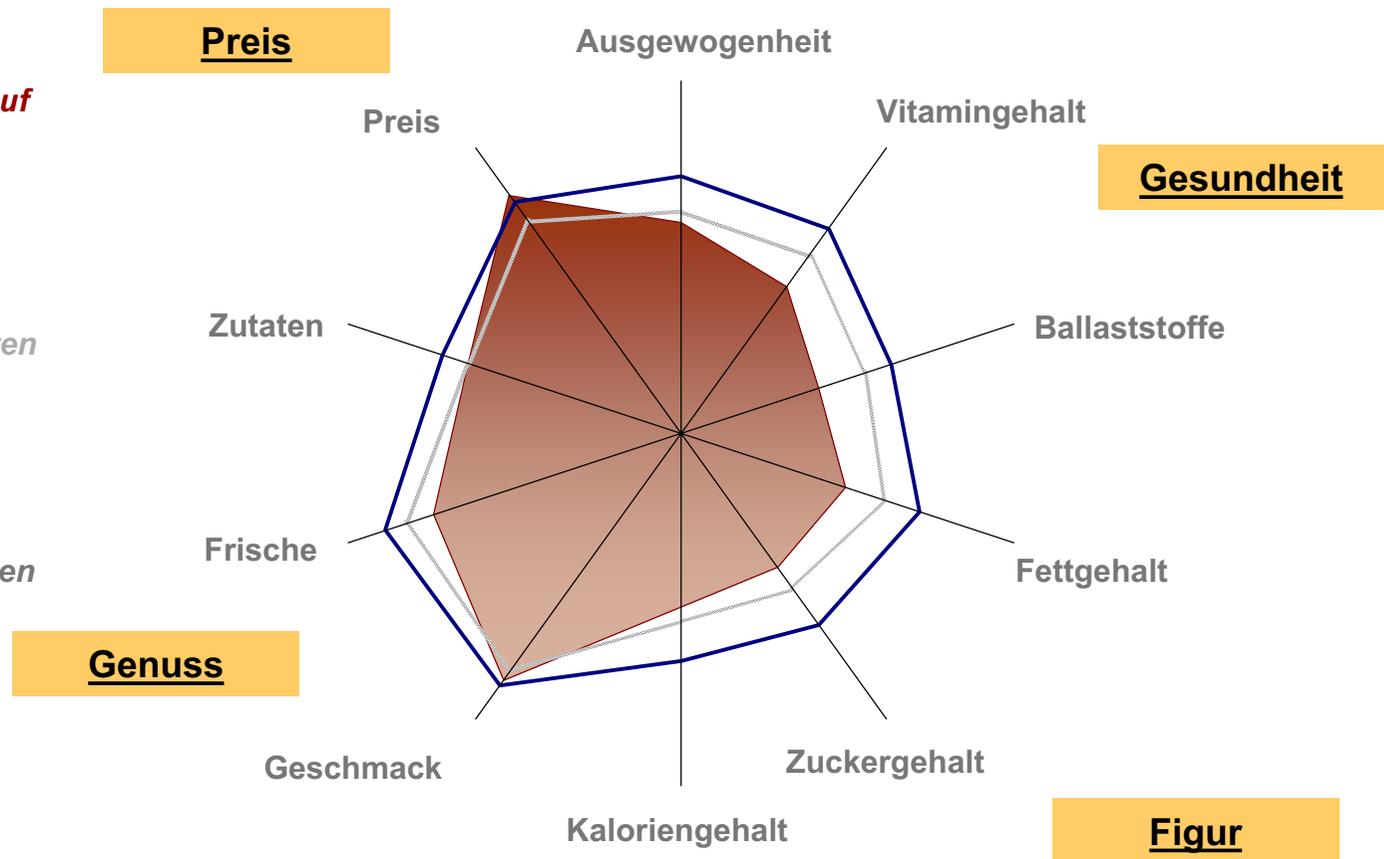
Unternehmensbefragung: Worauf achten Kunden wie stark bei Lebensmitteleinkäufen



Männer Kundenbefragung: Worauf achten Sie wie stark bei Ihren Lebensmitteleinkäufen



Frauen Kundenbefragung: Worauf achten Sie wie stark bei Ihren Lebensmitteleinkäufen



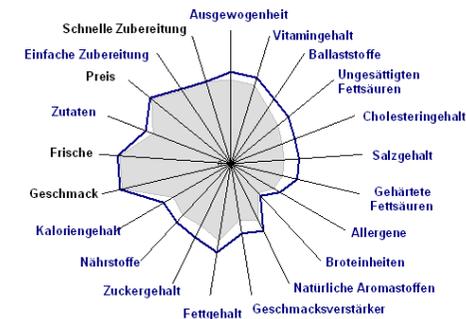
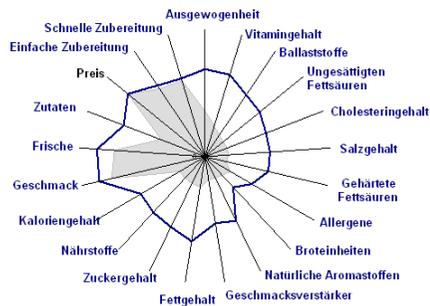
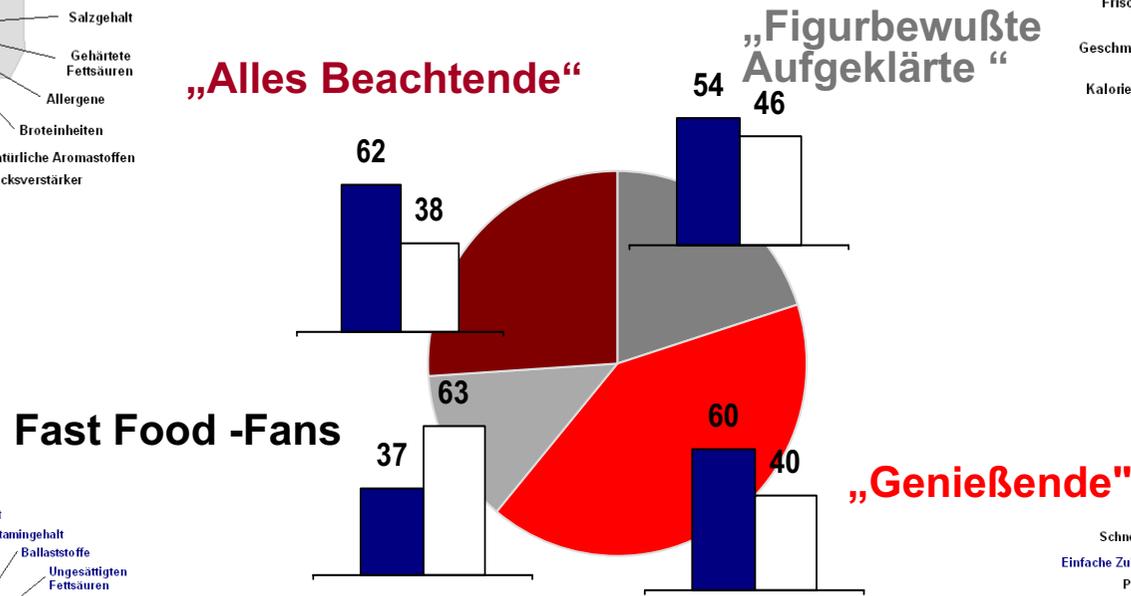
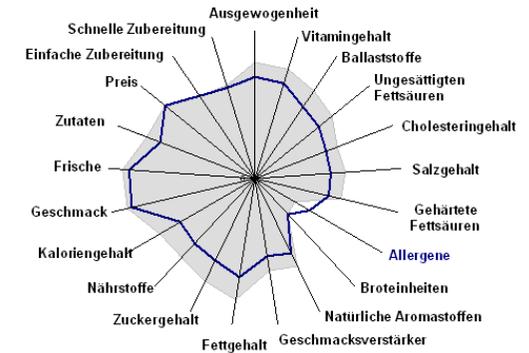
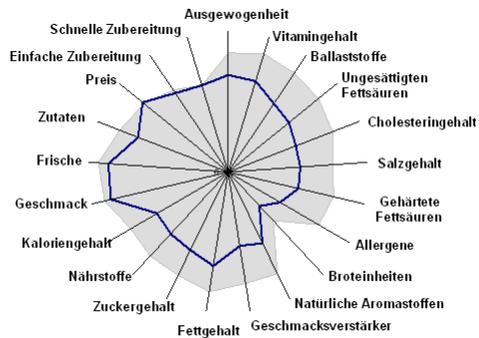
Unternehmensfrage: „Auf welche Faktoren achten die Endkunden beim Kauf...“

Verbraucher/Innenfrage: „Ich achte bei den Lebensmitteln, die ich kaufe auf...“ (n = 1124)

Angaben sind Mittelwerte auf einer Skala von 1 = gar nicht bis 7 = sehr stark



Aufteilung der Ernährungs-Segmente



■ **Frauen**
□ **Männer**

Angaben in %; n = 1124



Leitfaden zur Ermittlung von Gender-Aspekten

DISCOVERGENDER[™]

Ziel: Verdeutlichung, an welchen Stellen Gender-Aspekte in Forschungsvorhaben vorliegen (können)

- A) Überprüfung auf Gender-Relevanz (11 Leitfragen)
- B) Instrumente zur Beachtung von Gender-Aspekten (3 Leitfragen)
- C) Innovationspotenziale (2 Leitfragen)
- D) Argumentationsbeispiel zur Beachtung der Gender-Relevanz, z.B. für die Erstellung von Gender Action Plans

Wichtig: Leitfaden ist primär auf anwendungsorientierte Fragestellungen bezogen, prinzipiell aber auch auf grundlagenorientierte Vorhaben anwendbar.

Quelle: Susanne Bühner, Martina Schraudner, 2006 "Wie können Gender-Aspekte in Forschungsvorhaben erkannt und bewertet werden?", ISBN 3-8167-7003-7



Gender-Aspekte in Forschung und Entwicklung

DISCOVERGENDER[™]

Biologische Unterschiede:

anatomisch und/oder physiologisch bedingt

Werte/Präferenzen:

Umweltbewusst, Design- und Nutzen orientiert, Technik-nüchtern, Service orientiert

Gesellschaftliche Strukturen:

Kaufentscheidungen in Partnerschaften werden komplexer, vertikale und horizontale Segregation, Teilzeitarbeit, Anwendungskontexte



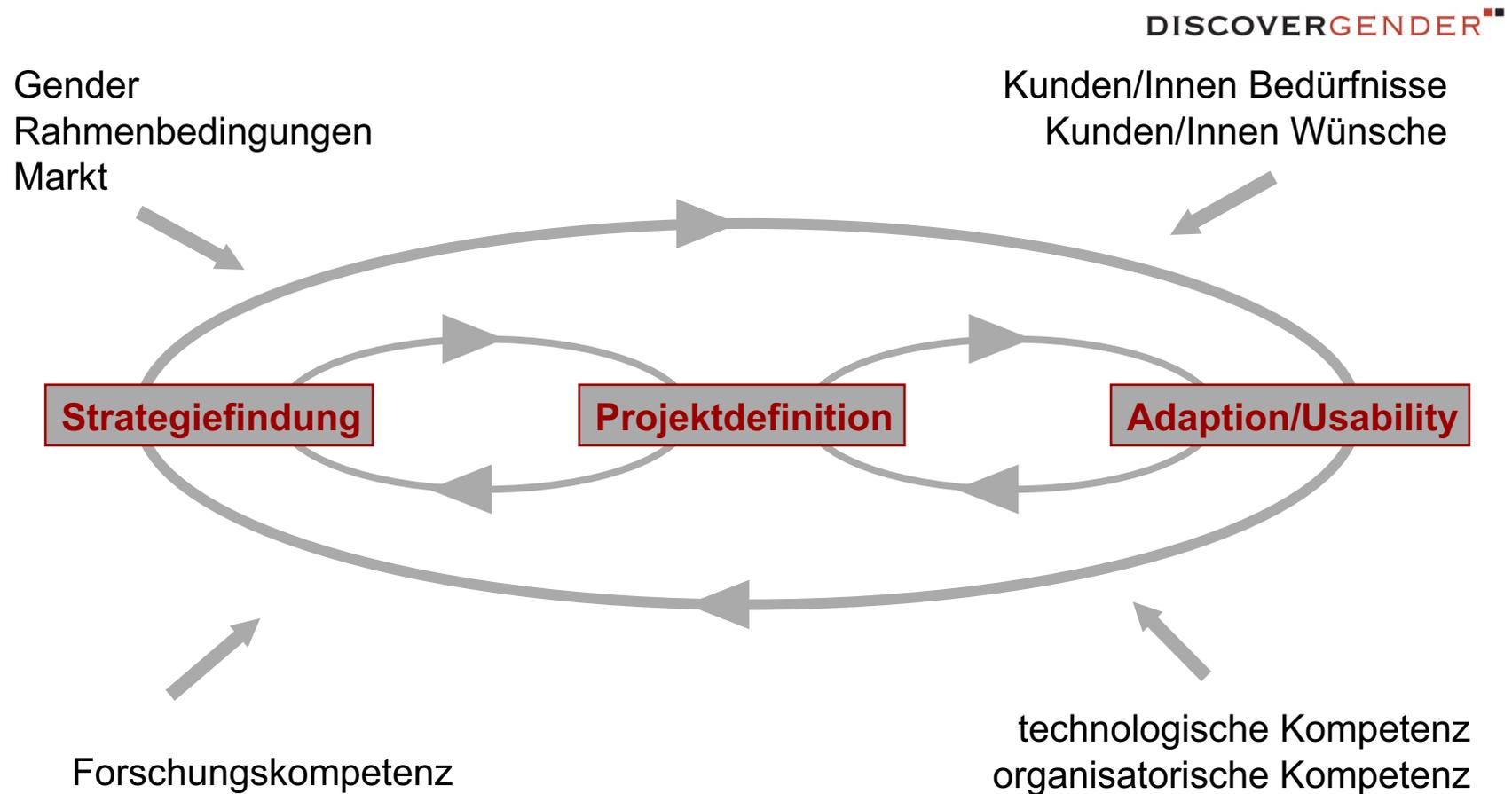
Von Gender-Stereotypen zu Gender-Diversity

DISCOVERGENDER[™]

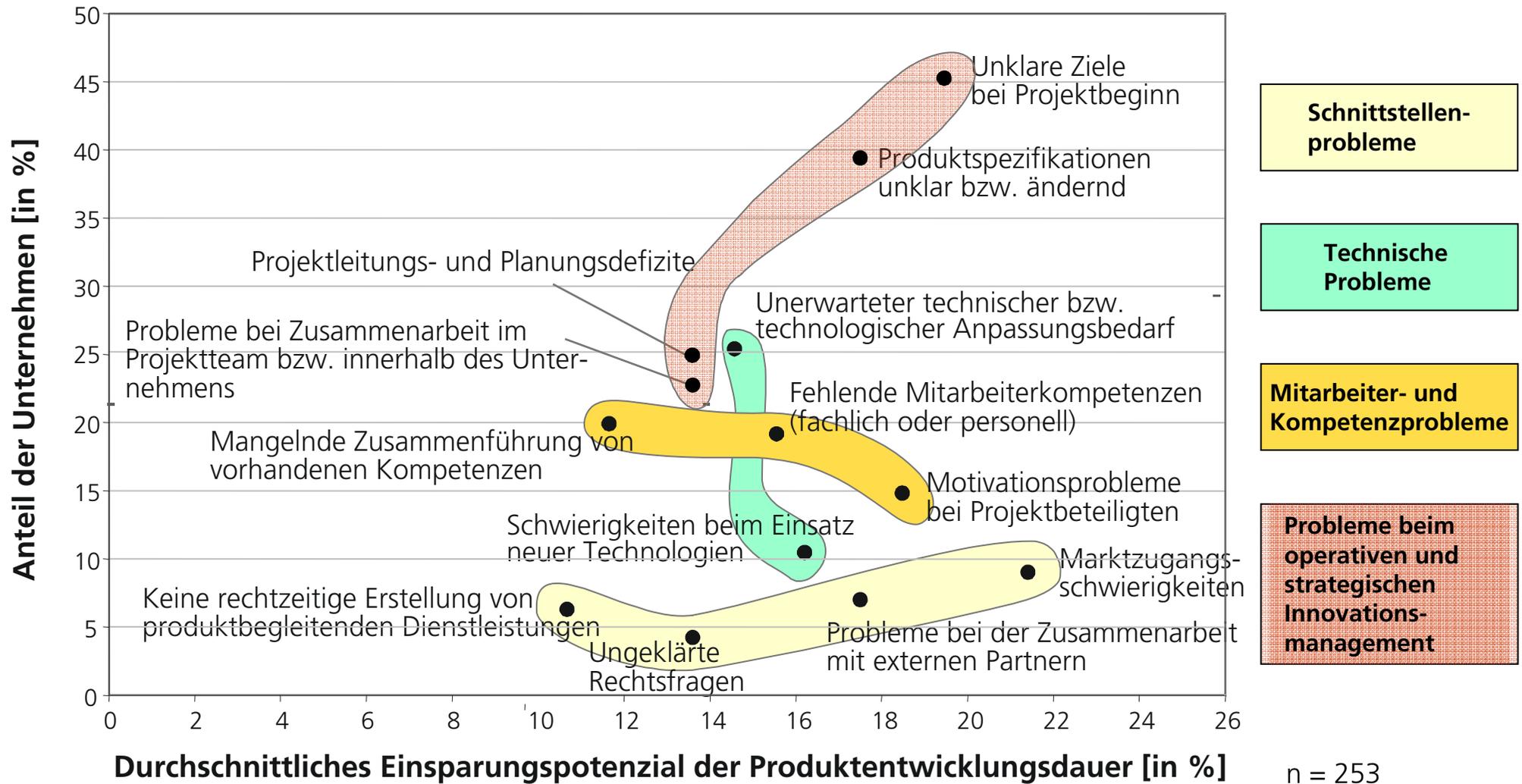
- Gender als ein Aspekt im Rahmen eines umfassenden Diversity- Ansatzes
- Sensibilität für Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Geschlechtern
- Stereotypisierungen von „den Männern“ und „den Frauen“ vermeiden
- Gender als soziale Kategorie, die quer liegt zu anderen Diversity-Merkmalen



"Leitplanken" der Forschungsplanung



Chancen, den Innovationsprozess zu verbessern

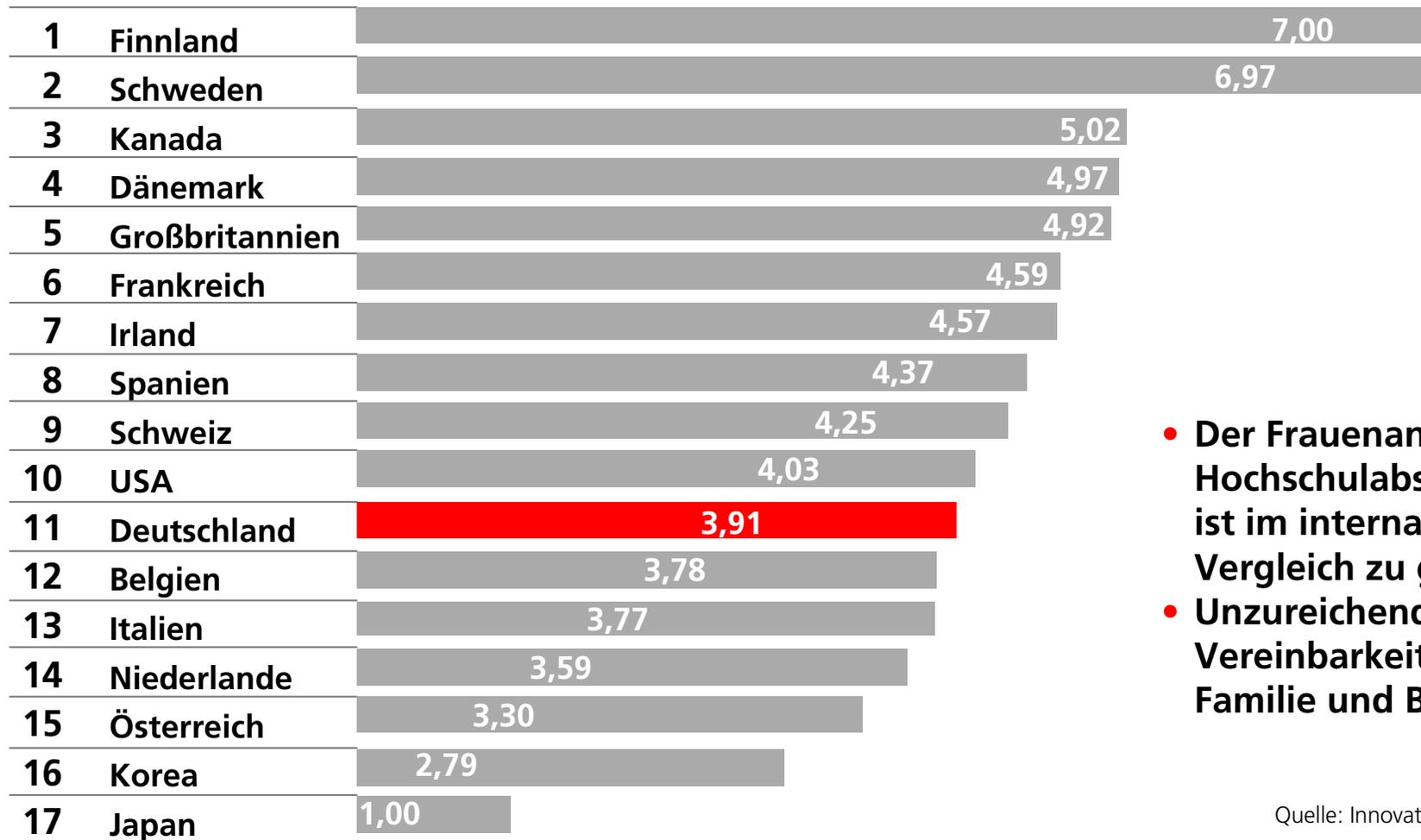


Quelle: Zeittreiber-Studie des Fraunhofer ISI 2005



Fraunhofer Gesellschaft

Der Innovationsindikator 2006 - Frauenpartizipation



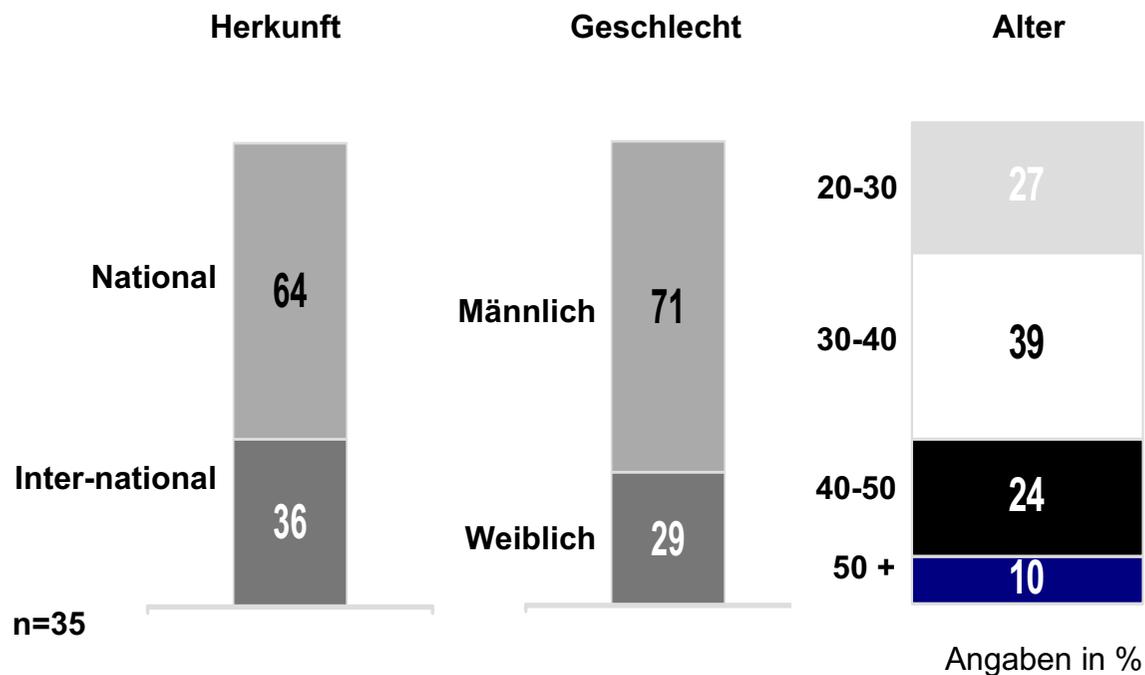
- Der Frauenanteil an Hochschulabsolventen ist im internationalen Vergleich zu gering
- Unzureichende Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Quelle: Innovationsindikator 2006

Parameter: Frauenanteil in Wissenschaft, Forschung und Politik; Verhältnis der Arbeitsmarktbeteiligung; vergleichbare Einkommen für vergleichbare Tätigkeit; Studierende und Abschlüsse in Ingenieur und Naturwissenschaften; Einstellungen in der Bevölkerung; Vereinbarkeit Familie und Beruf



Zur Beschäftigung von Frauen in Unternehmen mit "Think Tanks"

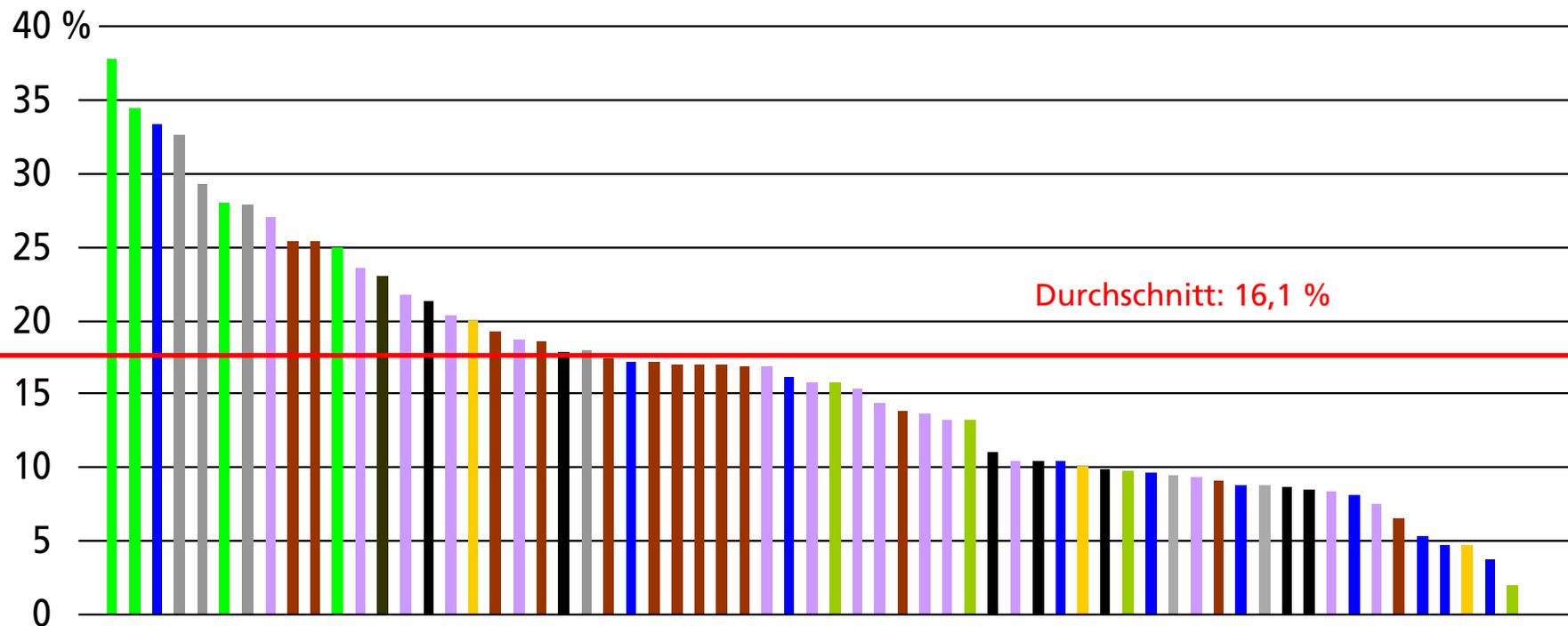


• verglichen mit der F&E des Unternehmens (18% Frauen) ist in Think Tanks der Frauenanteil deutlich höher (29%).

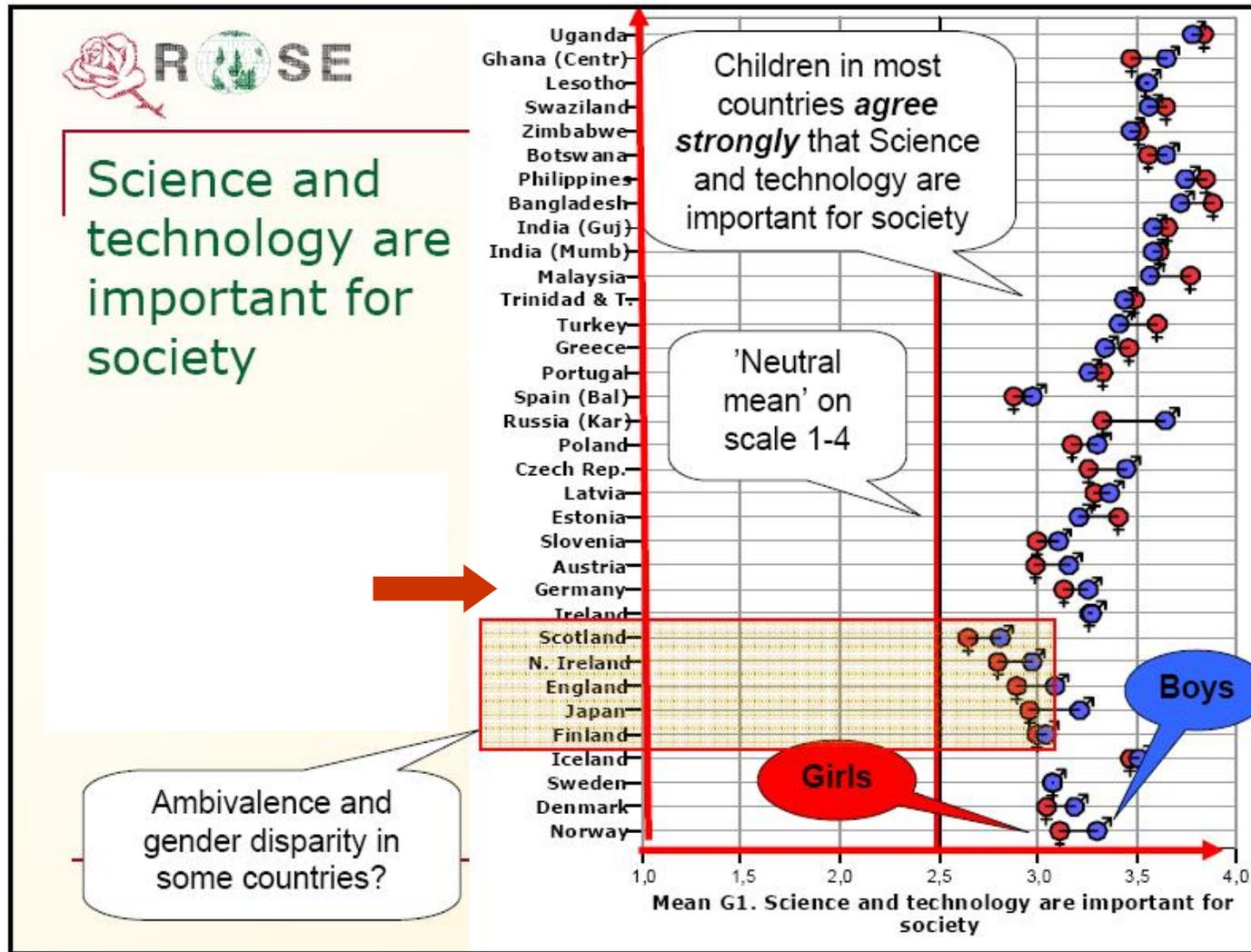
Studienvergleich:
Frauenanteil in F&E in der Industrie EU 15%,
Deutschland 10%,
Österreich 9%, BMBF 2003).

Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in den Fraunhofer-Instituten 2005

Werkstoffe Bauteile Oberflächentechnik und Photonik IuK Mikroelektronik
Sicherheits- und Verteidigungsforschung Life Sciences Produktion Verbundfrei



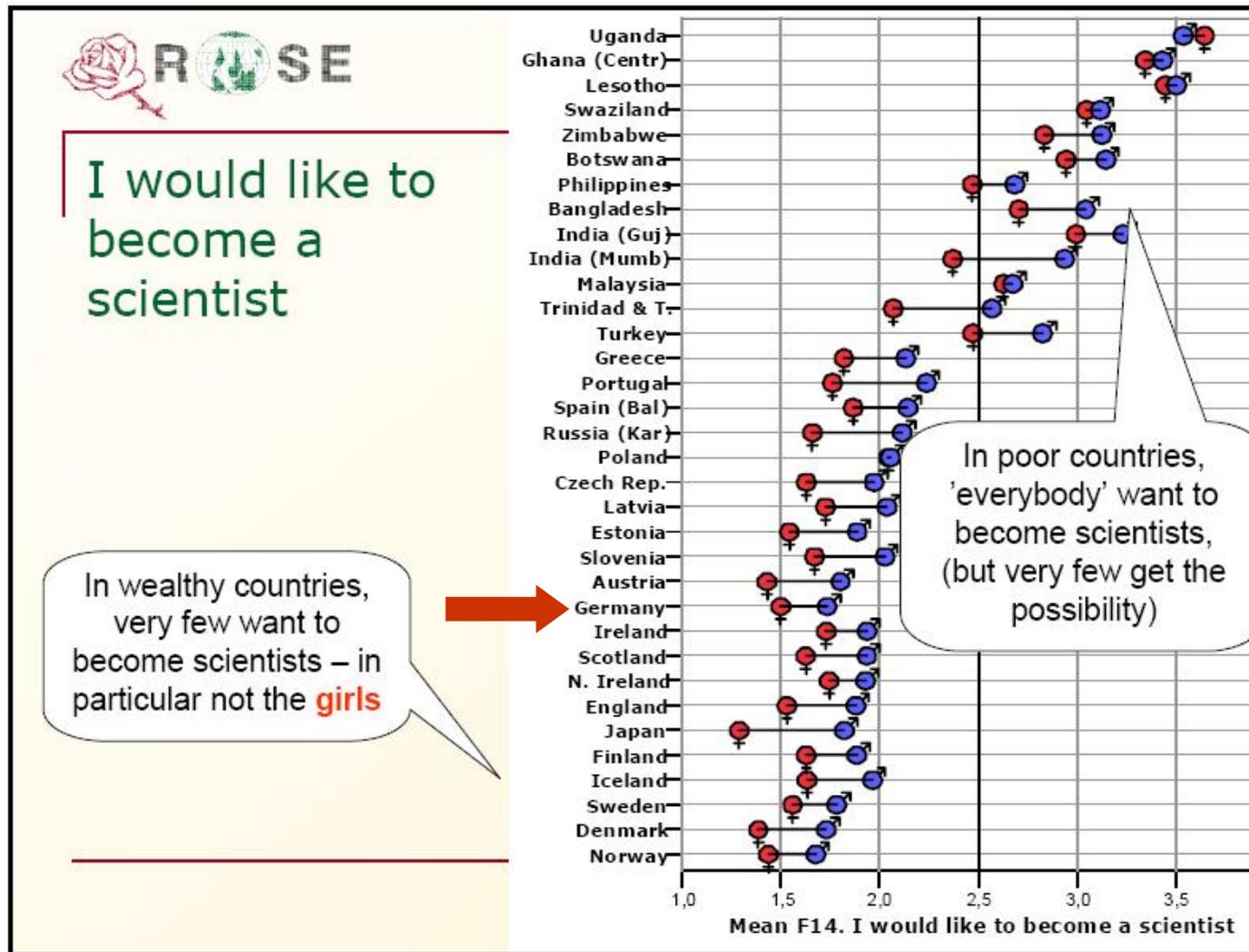
Was interessiert Jugendliche?



Source: ROSE (2007) Reaching the minds and hearts of young people



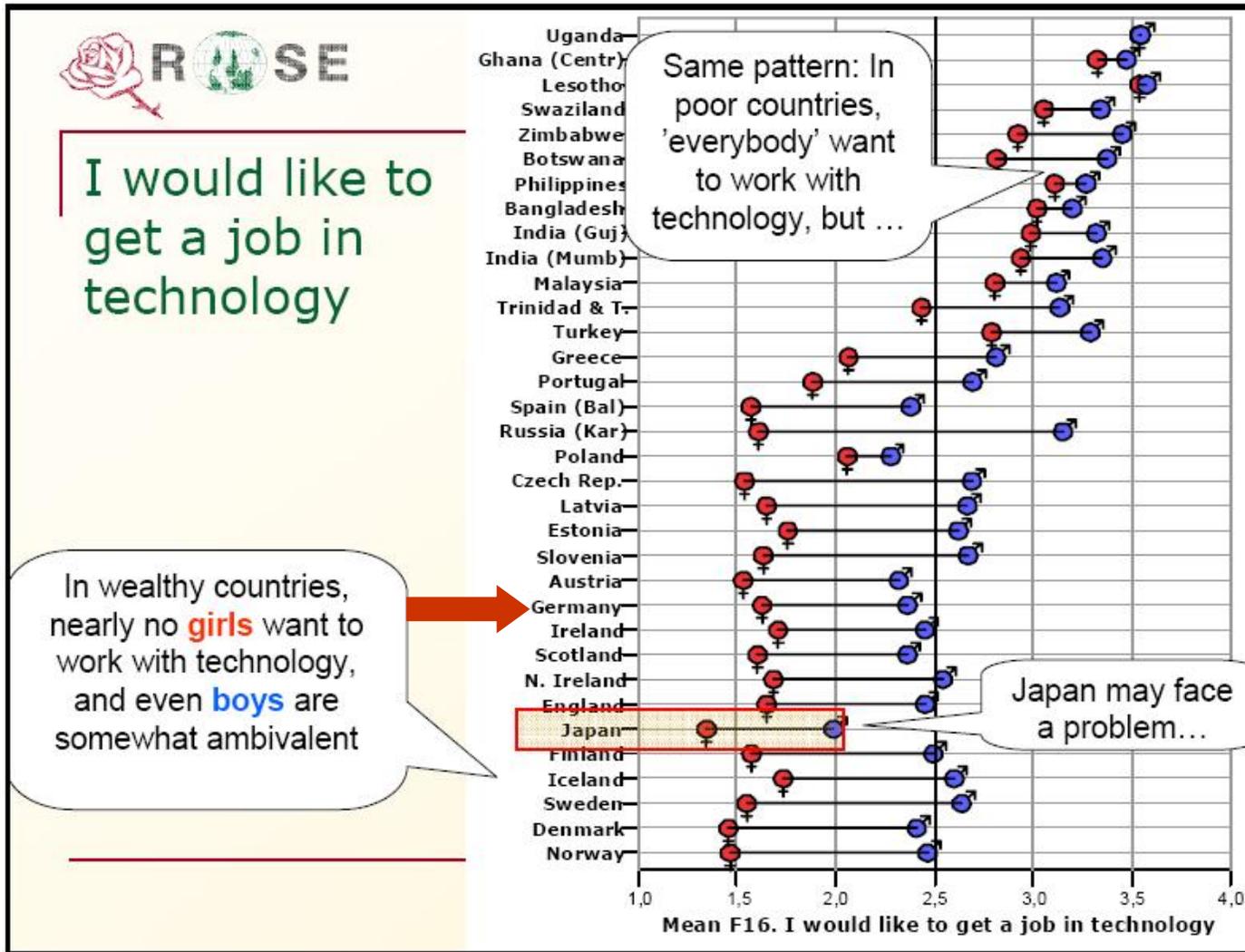
Was interessiert Jugendliche?



Source: ROSE (2007) Reaching the minds and hearts of young people



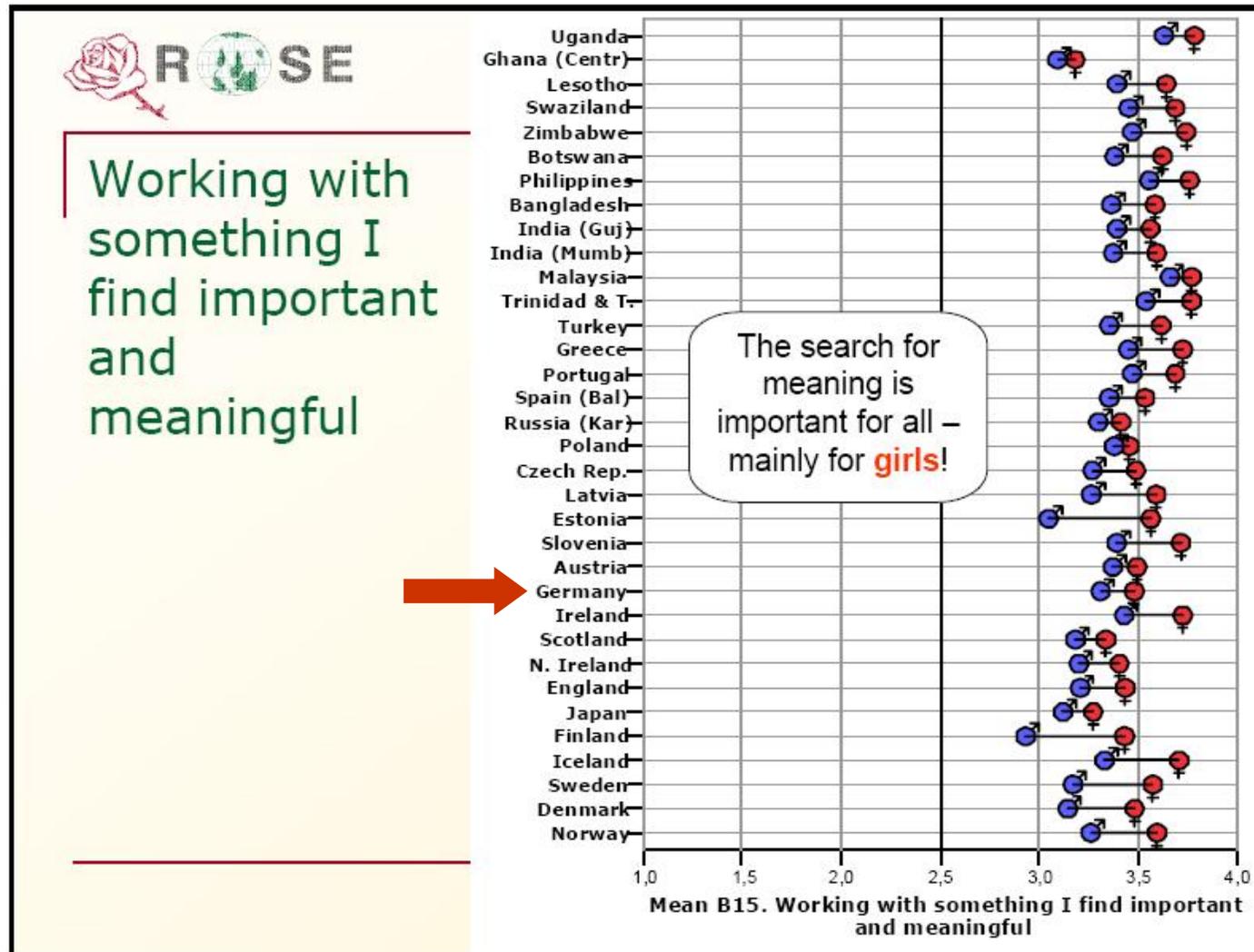
Was interessiert Jugendliche?



Source: ROSE (2007) Reaching the minds and hearts of young people



Was interessiert Jugendliche?



Source: ROSE (2007) Reaching the minds and hearts of young people



Die Bedeutung von Gender im Forschung und Entwicklung

- Durch die Beachtung von Gender in der Forschung und im F&E Bereich von Unternehmen können neue Märkte erschlossen werden.
- Durch die Beachtung von Gender kann die Akzeptanz von Technik erhöht werden.
- Um Gender einbeziehen zu können, muss eine höhere Beteiligung von Frauen in der Forschung und im FuE Prozess gewollt und erreicht werden.
- Die Studiengänge in den meisten Ingenieurwissenschaften müssen mehr Frauen ansprechen.

